



## Großstadtstudie von Carlo de Brun

mit photographischen Illustrationen von Lagorio

**D**as Bild, das eine Großstadt am Tage gibt, mag imposant sein . . . aber es ist in demselben Maße falsch. Es spiegelt die Oberfläche, die Hast, die Arbeit, die Atemlosigkeit, den uniformierten Betrieb der Masse. Am Tage sind alle Gesichter gleich. Der Beruf beherrscht die Straße, nicht der Mensch. Schaufenster, Geschäfte, Rolläden, Straßenbahnen, Autobusse, Taxis, Fabriktoie, Sirenen, Maschinen, Bürofenster, Schreibmaschinen und Telefone: das ist die Großstadt am Tage.

Wenn die Dämmerung sinkt, legt sich die Tyrannei der Maschinen zur Ruhe. Schüchtern tauchen aus dem Dunkel die Gesichter der Menschen auf, — die zerfurchten Gesichter, in die der Tag und die Jahre ihre Runen hineinschrieben, die müden, resignierten Gesichter der Nacht. Die Schminke der Geschäftigkeit ist für zwölf Stunden von ihnen fortgewischt, das arme gehetzte Wesen erhebt. —